

Auszüge aus den Umweltverträglichkeitsuntersuchung Potsdamer/Leipziger Platz in Berlin, Fachbeitrag Stadtklima

von Gunnar Ketzler, Hans Schleicher, Veronika Stützel, Aachen 1993

Kapitel 3, Großräumige Auswirkungen, Seite 81

...

Auswirkungen auf das Gleisdreieck

Dem Gleisdreieck wird ein wichtiger Stellenwert im klimatischen Gefüge der Berliner Innenstadt zugeschrieben. Das Gelände hat eine kühlende Wirkung auf die angrenzenden thermisch belasteten Gebiete wie beispielsweise die Südliche Friedrichstadt (Horbert, 1993, S. 121; Sukopp et. Al., 1982, S. 163). Die Vorschläge des Bezirksamt Kreuzberg (1993, S. 26) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz (1991, S 24), auf Teilen des Gleisdreiecks einen Bezirkspark einzurichten, sind aus klimatologischer Sicht als sinnvoll zu bewerten. Dies vor allem vor dem Hintergrund, daß zum einen die Verbindung zwischen dem Großen Tiergarten und dem Gleisdreieck, welche über die Fläche am Potsdamer und Leipziger Platz verläuft, mit der Realisierung des Planungsvorhaben entfallen wird - der Erhalt des Bindeglieds wird von HORBERT et al. (1982, S. 35 und „Karte Klimafunktionen“) gefordert -, zum anderen von diesem Projekt erhebliche negative Auswirkungen auf die angrenzenden Gebiete zu erwarten sind. Es ist davon auszugehen, daß das Bauvorhaben am Potsdamer/Leipziger Platz in Verbindung mit den geplanten Vorhaben in der Südlichen Friedrichstadt aus den o. g. Gründen zu einer Einschränkung der klimatisch ausgleichenden Funktion des Gleisdreiecks führen wird. (a.a.O., S.6 u. a.)

Aus dieser Bewertung ergibt sich die Notwendigkeit, das Gelände des Gleisdreiecks zu schützen und aufzuwerten (z.B. Ausweitung der Vegetationsflächen)

Kapitel 3, Großräumige Auswirkungen, Seite 82/83

Resümee

Die vorangegangenen Darstellungen lassen die Schlußfolgerung zu, daß sich durch das Zusammenwirken der verschiedenen Großvorhaben und die Vielzahl von kleineren Bauprojekten die Intensität und vor allem die Ausdehnung der städtischen Wärmeinseln (und aller Effekte, die damit verbunden sind) für den Zentralen Bereich Berlins erhöhen wird...

...

Es sind kumulative Wirkungen aller Bauvorhaben zu erwarten, die die Wirkungen des Bauvorhabens Potsdamer Platz/Leipziger Platz verstärken. In diesem Zusammenhang ist von großer Bedeutung, ob das Areal des Gleisdreiecks einen Teil der klimatischen Verluste ausgleichen kann, indem diese Brachfläche gesichert und klimatologisch aufgewertet wird. Hierzu ist die Erarbeitung eines Konzepts, welches auch andere ökologische Aspekte berücksichtigt, notwendig.

Kapitel 4, Planungsempfehlungen, Seite 85/86

4.2. Minderungs- und Vermeidungsmaßnahmen

...

Herstellen einer zusammenhängenden Grünflächenverbindung in Nord-Süd-Richtung zwischen Gleisdreieck und Großem Tiergarten. ...

...

Verzicht auf Vorhaben im Bereich Gleisdreieck, die die Belüftungsfunktion einschränken können

(insbesondere keine größeren Strömungshindernisse oder Abwärmequellen), da sich deren negative Auswirkungen teilweise zu denen des Bauvorhabens addieren.

4.3. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Seite 87/88

Die durch die beabsichtigte kerngebietstypische Nutzung des Planungsgebietes hervorgerufenen zusätzlichen klimatischen Belastungen können durch die Minderungsmaßnahmen nicht allein nicht ausgeglichen werden. Zudem entsteht, wenn - wie zu erwarten - wichtige Aspekte der Minderungsmaßnahmen nicht realisiert werden, besonderer Bedarf an Ausgleich und Ersatzmaßnahmen.

a) Ziel: Ersatz für eingeschränkte oder aufgehobene Belüftungsfunktionen für Teile von Schöneberg und der südlichen Friedrichstadt durch Entwicklung und Umsetzung eines stadtoökologischen Gesamtkonzepts für den Bereich Gleisdreieck/ehemaliger Anhalter und Potsdamer Güterbahnhof

Die Belüftungsfunktion, die der Bereich des Planungsgebiets gegenwärtig für Teile der südlichen Friedrichstadt bzw. Schöneberg aufweist, wird durch das Bauvorhaben aufgehoben bzw. auch bei vollständiger Umsetzung der Minderungsmaßnahmen reduziert. Im Umfeld des Gleisdreiecks sind Freiflächen vorhanden, deren bislang eher als gering einzustufende Ausgleichsfunktion soweit erhöht werden kann, daß ein teilweiser Ersatz für durch die geplante Bebauung verloren gegangene Belüftungsfunktion möglich ist. Diese Ersatzmaßnahme muß die Schaffung eines zusammenhängenden Kaltluftentstehungsgebietes, das Freihalten dieses Bereichs von Emissionen und größeren Hindernissen, die Sicherung wirksamer Frischluftschneisen in Richtung der zu belüftenden Bereiche und den Erhalt einer lockeren Bebauungsstruktur mit eingestreuten Grünflächen im Vorfeld des Zielgebiets umfassen. Da diese Ersatzmaßnahme mit Beginn der Bautätigkeit bereits in der Bauphase erforderlich ist, ist bei der Umsetzung der Planungen für das Logistikzentrum Süd ein Erhalt klimatischer Funktionen durch geringe Flächeninanspruchnahme und bei nachlassender Bautätigkeit eine schnelle, schrittweise Umsetzung dieses Konzepts notwendig.

Erhalt, Aufwertung und Verbindung der Freiflächen im Bereich Gleisdreieck, ehemaliger Anhalter und Potsdamer Güterbahnhof mit dem Ziel der Schaffung eines großen, zusammenhängenden und damit klimatisch wirksamen Ausgleichsraums für die durch das Planungsgebiet vergrößerten und in ihrer Wirkung intensivierten Belastungsgebiete.

Sicherung und Aufwertung noch vorhandener Freiflächen auf dem ehemaligen Anhalter und Potsdamer Güterbahnhof mit dem Ziel der Schaffung von Belüftungsbahnen

Erhalt und Aufwertung noch vorhandener Freiflächen im südöstlichen bzw. südwestlichen Umfeld des Planungsgebiets

Verzicht auf bauliche Nachverdichtung in diesen Bereichen.